vhs
Volkshochschule
Erftstadt



KOMMUNALES KINO

NOVEMBER
DEZEMBER
2026

MONTAGS
20 UHR
ANNELIESE GESKE
MUSIK- UND
KULTURHAUS



2. November

Vaterland *

Regie: Paweł Pawlikowski, DL 2026, 82 Minuten, FSK 0

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs begeben sich Literaturnobelpreisträger Thomas Mann (Hanns Zischler) und seine Tochter, die Schauspielerin, Autorin und Kabarettistin Erika Mann (Sandra Hüller), auf eine Reise durch ein Deutschland in Trümmern – von Frankfurt in der amerikanischen Besatzungszone bis ins sowjetisch kontrollierte Weimar. Es ist das erste Mal seit dem Krieg, dass Thomas Mann in sein Heimatland zurückkehrt, aus dem er einst geflohen war. Eine Reise in die verwundete deutsche Seele, die heilen soll – sie wird für Erika und den Zauberer, wie seine Kinder Thomas Mann oft nannten, zu einer Reise ins Innerste.

Manchmal kann ein Film einen ganzen Geschichtsunterricht ersetzen.

Man muss nur genau hinschauen, hinhören, denn »Vaterland« ist ein ruhiger, tiefgründiger Film, ein Höhepunkt der Film- und Erzählkunst – in silbern schimmerndem Schwarz-Weiß. (Münchner Abendzeitung)

9. November

Spaziergang nach Syrakus *

Regie: Lars Jessen, DL 2026, 97 Min., FSK 6

Einmal nach Syrakus und zurück – davon träumt Paul Gompitz, verkörpert von Charly Hübner. Mit einer Reise nach Sizilien will er auf den Spuren des Dichters Johann Gottfried Seume wandeln. Da gibt es nur ein Problem: Wir schreiben das Jahr 1982 und Paul lebt in der DDR. Alle Versuche, eine offizielle Genehmigung für seine Ausreise zu bekommen, scheitern. Paul muss also seine Flucht planen: Kein einfacher Plan, weil er zu seiner Frau Anne (Lina Beckmann) zurück will. Regisseur Lars Jessen (»Mittagsstunde«) erzählt in seinem neuen Film von unstillbarer Sehnsucht und großem Mut, von tiefer Liebe und inniger Loyalität – nicht zuletzt vom Wunsch, die Welt zu sehen, ohne die Heimat zu verlieren. Nach Motiven des Romans »Der Spaziergang von Rostock nach Syrakus« (Friedrich Christian Delius).

Wenn Paul zum ersten Mal im Leben echten Parmesan kosten darf, muss man ein Taschentuch bereithalten, so rührend ist die Szene. Der »Spaziergang nach Syrakus« ist ein Kino-Glücksfall. (BR Kultur)

16. November

In Kooperation mit dem Künstlerforum Schau-Fenster e. V.

Anselm – Das Rauschen der Zeit *

Regie: Wim Wenders, DL, FR, IT 2023, 93 Min., FSK 6

In »Anselm« zeichnet Wim Wenders das Porträt des Künstlers Anselm Kiefer: Mehr als zwei Jahre folgte Wenders den Spuren Kiefers und verknüpft in seinem Film die Lebensstationen und Schaffensorte einer mehr als fünf Jahrzehnte umspannenden Karriere zwischen Kiefers Heimatland

Deutschland und Frankreich, seiner heutigen kreativen Heimat. Der Film unternimmt eine filmische Reise durch das Werk eines Künstlers, dessen Arbeit die menschliche Existenz und die zyklische Natur der Geschichte erforscht, inspiriert von Literatur und Poesie, Geschichte, Philosophie, Wissenschaft, Mythologie und Religion.

Man möchte sich in den Kinosessel kauern und still lauschen, wenn es flüstert und die Kamera durch einen trocken-kargen Baumbestand schwebt, um die darin verborgenen, zu Stein gewordenen Hochzeitskleider einzufangen, die anstatt eines Frauenkopfes die Insignien von Dichterinnen, Philosophinnen und Architektinnen übergroß in ihrem Ausschnitt tragen. (kinoheld.de)

30. November

In Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Erftstadt anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen

Nico *

Regie: Eline Gehring, DL 2021, 79 Min., FSK 12

Nico ist eine selbstbewusste und unabhängige Frau, die als Altenpflegerin arbeitet und wegen ihrer zugänglichen Art bei allen beliebt ist. Gemeinsam mit ihrer besten Freundin Rosa genießt Nico unbeschwert den Sommer. Die Frauen wechseln geübt zwischen ihrer Muttersprache Farsi und Deutsch hin und her und bewegen sich selbstverständlich durch das urbane, diverse Berlin. Als Nico eines Abends aus rassistischen Gründen brutal angegriffen wird, ändert sich alles schlagartig: Sie zieht sich erst zurück, fängt dann an, Karate zu lernen – um nie wieder ein Opfer sein zu müssen. Ausgezeichnet mit dem »No Fear Award«.

»Nico« ist ein beeindruckend realistischer und tragischer Film, der die Augen vor Themen wie Gewalt, Rassismus und Belästigung nicht verschließt. Die alltäglichen Probleme der Protagonistin werden mithilfe von filmisch wunderschönen Bildern ausdrucksstark repräsentiert.
(JUGEND FILMJURY)

7. Dezember

Triegel trifft Cranach – Malen im Widerstreit der Zeiten *

Regie: Paul Smaczny, DL 2025, 107 Min., FSK 0

Michael Triegels Malerei unterscheidet sich vehement von der seiner Kollegen der Leipziger Schule, allen voran von der seines Freundes Neo Rauch. Triegel malt wie die Alten Meister und nennt Michelangelo, Raffael und Dürer seine Vorbilder. 2020 erhält Triegel einen außergewöhnlichen Auftrag: Er soll den zerstörten Mittelteil des Altars im Naumburger Dom gestalten. Fast 500 Jahre zuvor fiel das Gemälde von Lucas Cranach dem Älteren einem Bildersturm zum Opfer, nur die Seitenflügel blieben erhalten und weil es keinerlei Aufzeichnungen der Darstellung der Gottesmutter Maria mit Kind gibt, muss Michael Triegel ein gänzlich neues altes Gemälde fertigen.

Mit seinen langen, ruhigen Kameraeinstellungen transportiert der Film den faszinierenden künstlerischen Prozess. (MDR)

14. Dezember

Lebensansichten eines Huhns

Regie: György Pálfi, DL/GR/HU 2025, 96 Min., FSK 12



Am Anfang war das Ei. Oder doch das Huhn? Für die existenziellste aller Fragen bleibt auf einer Hühnerfarm wenig Zeit. Es ist das Los des flauschigen Federviehs, dass es los muss – direkt nach dem Schlüpfen über Fabriklaufbänder und Autobahnen – und nicht selten im Suppentopf endet. Der Zufall will es, dass auf einem griechischen Hühnerhof ein schwarz gefiedertes und besonders kluges Hühnchen eines Tages entschlüpft und loszieht in die große, weite Welt. Für das Huhn beginnt ein neuer Lebensabschnitt: Es beweist sich in der Hühnerstall-Hierarchie, zankt mit Puten, gewinnt das Herz des Hahns und erschließt neues Terrain auf der Suche nach einem Brutplatz. Ein großes Abenteuer!

Die Welt durch die Augen einer entlaufenen Henne zeigt György Pálfi in einem originellen und großartig fotografierten Tierfilm. Abrupt, aber konsequent, schlägt die possierliche Inszenierung in der zweiten Hälfte in ein menschliches Drama um. (kunstundfilm.de)

21. Dezember

Kurzfilmprogramm: In Bewegung! *

Alles im Umbruch, alles im Fluss. In diesem Jahr lautet das Motto des Kurzfilmtags: In Bewegung. Was könnte passender sein? Schließlich sind Filme per Definition Bilder in Bewegung. Sie verändern sich fortlaufend, entwickeln sich weiter und stehen niemals still. Darüber hinaus berühren uns Filme emotional und geistig – sie lassen uns bewegt zurück. Nicht nur wir selbst sind innerlich und äußerlich in Bewegung, auch unsere Umgebung und unsere Gesellschaft durchlaufen ständigen Wandel, mal schnell und mal langsam. Ob Schritte vorwärts oder zurück – nichts bleibt, wie es ist!

Herzliche Einladung zum diesjährigen Kurzfilmprogramm am kürzesten Tag des Jahres!

Zu den mit einem * gekennzeichneten Filmen gibt es eine kurze Einführung.

Unser Programm finden Sie auf unserer Homepage und in Papierform an vielen öffentlichen Stellen. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne jeweils das aktuelle Programm zu, wenn Sie uns Ihre E-Mail-Adresse angeben.

Verantwortlich
für das Musikschulprogramm: Nadja Schubert

Verantwortlich
für das Kinoprogramm: Angelika Dötig, Dr. Simone Scharbert
(simone.scharbert@vhs-erftstadt.de)

Veranstaltungsort: Anneliese Geske
Musik- und Kulturhaus
Gustav-Heinemann-Straße 1a
50374 Erftstadt (Liblar)

Kino-Eintritt: **6,- € / 3,- € ermäßigt**
Abendkasse ab 19:30 Uhr

STADT ERFTSTADT

Bildnachweise:
Kommunales Kino: Spaziergang nach Syrakus (Cover) © Pandora Film Medien GmbH |
Vaterland © Agata Grzybowska |
Lebensansichten eines Huhns © Neue Visionen Filmverleih GmbH
Musikschule: © Adobe Stock

vhs Volkshochschule Erftstadt

VHS Erftstadt
Carl-Schurz-Straße 23 · 50374 Erftstadt
Telefon 0 22 35 / 409-272
Fax 0 22 35 / 409-277
www.vhs-erftstadt.de
info@vhs-erftstadt.de

Bernd-Alois-Zimmermann Musikschule Erftstadt
Gustav-Heinemann-Str. 1a · 50374 Erftstadt
Telefon: 0 22 35 / 409-680
www.musikschule-erftstadt.de
musikschule@erftstadt.de

Satz & Druck (CO_2-Kompensationsdruck)
marco reinhardt – die pixelWerkstatt
Friedrichstraße 32 · 50321 Brühl · kontakt@die-pixelwerkstatt.eu · www.die-pixelwerkstatt.eu